



engagierte Bürger für

BEYENDORF - SOHLEN

zukunftsfähiges Dorf in der Stadt Magdeburg

BÜRGERKOMITEE DIALOG VOR ORT UND MEHR sucht und findet

wissenschaftlichen Rat zum Rahmenthema „Die Sülze und unsere Ortschaft im Klimawandel“

Nach längerer Vorgeschichte – darüber wird noch zu berichten sein – hatte sich unser Komitee an Herrn Prof. Dr. Frido Reinstorf, Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit mit der Bitte um wissenschaftliche Beratung gewandt. Er war am Freitag, d. 11.1.2019 unserer Einladung zur Diskussion und Exkursion vor Ort gefolgt. Es fand ein erster intensiver und umfassender Gedankenaustausch statt, bei dem unser Bürgerkomitee durch Wolfgang Roßdeutscher, Horst Meier und Jürgen Tiedge vertreten wurde. Den thematischen Rahmen bildete unsere aktuelle Ausstellung in der Sohlener Kirche. Nach intensiver gegenseitiger Information wurden Ablauf und Stationen der anschließenden Exkursion abgestimmt:

Dorfplatz Sohlen – westlicher Ortsausgang Sohlens, Vorflut entlang der Kreisstraße und ihr Einzugsbereich – aktuell sichtbare Erosionsprobleme westlich der Oberen Siedlung – Rastplatz in Beyendorf mit ehemaligem Mühlgraben aus Richtung Sohlen – unterer Bereich der Beyendorfer Dorfstraße – Rote Mühle – Bahnhofpunkt Beyendorf – oberer Bereich der Beyendorfer Dorfstraße – Bereich um den Sportplatz – Straße „Zum Anker“ und ihr Umfeld – Ortsteile Anker/Jägersheim, Engel, Classic-Hotel – über die Straße „An der Autobahn“ in das Gewerbegebiet „Osterweddingen/Dodendorf“ mit Blick auf die besondere Landschaftsstruktur (Gewerbegebiet dreiseitig von Sülze/Seerennengraben umgeben, Besonderheiten der Bodenschichtung als Basis hervorragender landwirtschaftlicher Bedingungen, gravierende Eingriffe, die noch nicht ihr Ende erreicht haben) bis zum neuen Bahnübergang zur Kreisstraße – Blick auf den südlichen Abschluss des heutigen Gewerbegebietes durch Kreisstraße und Sülzetal in Dodendorf – sichtbare Wasserableitung ab Kreuzungsbereich L50/Kreisstraße/Dodendorfer Bahnhofpunkt zur neuen wasserwirtschaftlichen Anlage im Tal der Sülze zwischen Dodendorf und Sohlen – Vorflut Grenzgraben zwischen Sohlen und Dodendorf – das FFH-Gebiet 0051 Salzwiesen mit Ende an der A14-Brücke – Einleitungen im Bereich der A14-Sülze-Brücke – Sülze und ehemaliger Mühlgraben bis zur ehemaligen Wassermühle Sohlen - ehemalige Wassermühle (Wohnbereich), Wohngebiet Froschgrund, Kleingartenanlage beidseitig der Sülze, Regenrückhaltung Dodendorfer Weg, Südhang Sohlens und Maßnahmen gegen Bodenerosion – Sohlener Park/Sülze, Wohngebiet Froschgrund, Sohlener Teich – Aufschüttungsbereich südöstlicher (rechtsseitiger) Uferbereich – Sohlener Sülzebrücke – Bürgerinitiative Sülzepegel Sohlen – Beginn des ehemaligen Mühlgrabens in Richtung Beyendorf – Bereich Dorfplatz Sohlen aus Sicht der Hochwasserproblematik.

Hans-Ulrich Kawalle
Dodendorfer Weg 3
Horst Meier
Sohlener Dorfplatz 8
Wolfgang Roßdeutscher
Dodendorfer Weg 11
Christel Schlee
Untere Siedlung 28
Jutta Stephanik
Beyendorfer Dorfstraße 18
Jürgen Tiedge
Einbahnstraße 8

In den anschließenden Beratungen in der Ausstellung nach erneuten Orientierungen an Karten und weiteren Materialien stellt Prof. Dr. Reinstorf fest:

Es ist eine Reihe interessanter anspruchsvoller Fragestellungen deutlich geworden, die sich in das fachliche Profil angewandter Forschung und Lehre des Fachbereichs Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal einordnen lassen und beispielsweise in studentischen Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) bearbeitet werden können.

Wissenschaftliche Aktualität in der Bereitstellung von Entscheidungshilfen ist auch deshalb erforderlich, da gerade in den letzten Jahrzehnten im relativ großräumigen Einzugsgebiet des kleinen Baches Sülze erhebliche Eingriffe vorgenommen worden sind, die aus Sicht der Hypothesen zum Klimawandel und der neuen Festlegungen zum FFH-Gebiet 0051 und zu weiteren Natur- und Landschaftsschutzziele hinterfragt werden sollten.

Beyendorf-Sohlen ist der erste Wohnstandort an der Sülze, der umfassend betroffen ist.

Das Bürgerkomitee hebt hervor:

Zu wichtigen Positionen konnten weitgehend übereinstimmende Ansichten abgesteckt werden. Nachhaltige Lösungen in unserer Region verlangen die Einbeziehung der jungen Generation. Die Angebote an Aufgabenstellungen für Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal werden ausdrücklich begrüßt. Das Bürgerkomitee will seine Möglichkeiten der Unterstützung hier vor Ort umfassend nutzen.

Gemeinsam wird festgestellt:

Sorgfältige gemeinsame Vorbereitungen der Vorschläge zu studentischen Abschlussarbeiten sind erforderlich.

Hochwassergefahr durch Rückstau aus der Elbe ist bisher nicht beobachtet worden.

Die besondere Lage und Größe des Einzugsbereichs der Sülze ist ein unverzichtbarer Aspekt in der heranzuziehenden Datenbasis.

Welche Daten stehen zur Verfügung? Welche Daten sind dringend erforderlich?

Welche Pegel an der Sülze sind vorhanden? Bereits ein erster Blick auf die Erfassungen an dem von Bürgern initiierten Pegel an der Sülzebrücke der Sohlener Hauptstraße wirft interessante Fragen auf!

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Einleitungen am westlichen Rand Sohlens und zwischen Sohlen und Dodendorf (A14, Grenzgraben und die südliche Hanglage, Einleitung aus dem Gewerbegebiet) hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel und die erhöhten Schutzanforderungen zum neuen FFH-Gebiet zukommen.

Von erfahrenen orts- und sachkundigen Einwohnern aus dem Einzugsbereich der Sülze hören wir ähnliche Sorgen.

Regionale Zusammenarbeit ist erforderlich – beginnend mit der Bereitstellung von belastbaren Daten zum Niederschlags-Abflussverhalten der Sülze.

Die Resonanz aus der Bürgerschaft zu unseren Aktionen seit Oktober ist bemerkenswert und stärkt uns für die weitere Arbeit. Der Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Reinstorf sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Dieser Bericht – erarbeitet und bestätigt von den Teilnehmern der Beratungen und Exkursion am 11.1.19 – wird vom Bürgerkomitees am 12.2.19 bestätigt. J. Tiedge übernimmt den Auftrag, den Bericht am 1.4.19 an Ortsbürgermeister/Ortschaftsrat zu übergeben.